

Informationen aus dem Gymnasium

MÖRSCHWIL. Am Montag, 30. November, 19.30 Uhr wird am Gymnasium Untere Waid über das Bildungsangebot informiert. Es geht um den Eintritt ins Untergymnasium aus der Primarschule und den Eintritt ins Gymnasium nach zwei oder drei Jahren Sekundarschule. Orientiert wird unter anderem über die Voraussetzungen für den Besuch der Maturitätsschule, soziale Schulgeldregelung und die Tagesschule. Weitere Infos unter www.unterewaid.ch oder 071 866 17 17. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (pd)

Geschichten über Weihnachten

RORSCHACH. Der Kunstverein Rorschach lädt heute Mittwoch zu einem Abend mit dem Thema «Weihnachtsfeier, Christbaum und Christbaumschmuck» ein. Im Notker-Saal im Zentrum St. Koloman berichtet Louis Specker ab 19.30 Uhr über die Geschichte des schönsten Festes im Jahreslauf. Bertolt Specker liest aus literarischen Zeugnissen vor, und Nina Rechsteiner umrahmt den Anlass musikalisch. (ma)

JOURNAL

Weihnachtsausstellung

MÖRSCHWIL. Das Blumenatelier Dynaflor an der Bahnhofstrasse 45 in Mörschwil lädt am kommenden Freitag von 17 bis 21 Uhr und am Samstag von 9 bis 14 Uhr zur Weihnachtsausstellung ein.

AGENDA

HEUTE

- ENGELBURG**
- **Vreni's Jassen**, Einzel-Schieber mit zugelostem Partner, 14.00–20.00, Restaurant Freihof
- KRONBÜHL**
- **Nordic-Walking-Treff**, 19.00, Kirchenzentrum St. Konrad
- MUOLEN**
- **Papiersammlung**, Primarschulgemeinde, 8.45
- **Blutspenden**, Samariterverein, 18.00–20.00, Restaurant Adler
- MÖRSCHWIL**
- **Dä Kasperli und s'Theater**
- **Bubu chömmet**, 14.30/15.30, Pfarreisaal
- **Adventskonzert**, 19.00, katholische Kirche
- **Ökumenische Abendbesinnung**, 19.00, Gemeindezentrum, evangelischer Kirchenraum
- WITTENBACH**
- **Ludothek**, 14.00–17.00, Obstgartenstrasse 20
- **Mütter- und Väterberatung**, 14.30–16.00, Chinderhuus Cavalino

MORGEN

- ABTWIL**
- **Computeria**, 14.00, Sântispark, Restaurant Fairplay
- BERG SG**
- **Laternenumzug**, Kindergarten und 1./2. Klasse, 17.30, Schulhausplatz
- EGGERSRIET**
- **Ein Blick nach vorne: Dein Weg geht weiter**, öffentliches Glaubensseminar, 20.00–22.00, Gemeindsaal
- ENGELBURG**
- **Gemeinsames Singen**, Pro Senectute, 14.15, Pfarreiheim
- **Kreistanzen** mit Krisztina Sachs, 19.30–21.00, Pfarreiheim
- MÖRSCHWIL**
- **Mütter- und Väterberatung**, 14.00–17.00, Gemeindezentrum
- **Chnöpfli-Treff**, 15.00–17.00, Gemeindezentrum
- **Sternstunden**, Ausstellung, 17.00–21.00, Atelier Eigenart
- **Offenes Singen**, 20.00, Gemeindezentrum, evangelischer Kirchenraum

Grünau steht vor Totalsanierung

Es ist seit längerem bekannt: Das vor 30 Jahren erbaute Oberstufenzentrum Grünau in Wittenbach muss saniert werden. Gerechnet wird mit Kosten von mehreren Millionen Franken. Das Schulparlament hat eine Zustandsanalyse gutgeheissen.

MARKUS WEHRLI

WITTENBACH. Der Zahn der Zeit nagt auch am Oberstufenzentrum Grünau. Wurde im vergangenen Jahr die Heizungsanlage im Wittenbacher Schulhaus für rund 276 000 Franken erneuert, steht als nächstes die Totalsanierung an. Das Schulparlament der regionalen Oberstufengemeinde Grünau bewilligte im Rahmen des Budgets 2010 dazu einen Kredit von 100 000 Franken für eine Zustandsanalyse. «Mit dieser wollen wir detailliert in Erfahrung bringen, was an Arbeit und Kosten auf uns zukommt», sagte Schulratspräsident Rolf Hebeisen am Montagabend. Schon heute zeichne sich aber ab, dass die Sanierung auf mehrere Millionen Franken zu stehen kommt.

Nicht erste Schäden abwarten

Das OZ Grünau ist mittlerweile 31 Jahre alt. Viele seiner Anlagen und Installationen hätten die zu erwartende Lebensdauer überschritten; und bevor ein gröberer Schadensfall zum Handeln zwingt, wolle der Schulrat die Sanierung nun angehen, erläuterte Hebeisen. Mit dem Start der Arbeiten kann ab 2014 gerechnet werden.

Die Erörterung der exakten Kosten dient auch der Koordination des Finanzbedarfs mit den anderen Schul- und politischen Gemeinden. Nebst Wittenbach gehören der Oberstufe Grünau auch Muolen und Berg SG an. Die Zustandsanalyse wird sich ebenso mit der Schulraumplanung auseinandersetzen – dies auch in Hinblick auf ein mögliches Zusammengehen der Häggenschwiler Oberstufe mit der Grünau (siehe Kasten).

Steuerbedarf steigt moderat

Das Schulparlament bewilligte das Budget 2010 einstimmig. Es weist einen Steuerbedarf von rund 7,5 Millionen Franken auf, was einer Zunahme gegenüber 2009 um rund 15 000 Franken entspricht. Dies begründet sich unter anderem mit Ersatzbeschaffungen bei der Informatik in Schule und Verwaltung, mit einer zusätzlichen Klasse, die seit dem Sommer 2009 am OZ geführt wird, aber auch mit dem wachsenden Erfolg der Talentschule.

Die Schulden der Oberstufenschulgemeinde belaufen sich derzeit auf rund acht Millionen Franken. Die jährliche Belastung der Abschreibungen beträgt per Ende 2010 noch rund 620 000 Franken. Der Steuerbedarf dürfte in den kommenden fünf Jahren mit rund 1,5 Prozent moderat steigen.



Handeln, bevor Schadensfälle einen dazu zwingen: Das OZ Grünau muss generalüberholt werden.

Der Verabschiedung des Budgets vorangegangen war als Traktandum drei die Validierung von

kommenden fünf Jahren mit rund 1,5 Prozent moderat steigen. Der Verabschiedung des Budgets vorangegangen war als Traktandum drei die Validierung von

kommenden fünf Jahren mit rund 1,5 Prozent moderat steigen.

Der Verabschiedung des Budgets vorangegangen war als Traktandum drei die Validierung von

Umweltbewusste Engelburger geehrt

Seit ihrer Gründung setzt die Firma Stalderfinish in Engelburg neuste Technologien zur Schonung der Umwelt ein. Dafür wurde das Unternehmen nun mit dem Umwelt-Pokal 2009 ausgezeichnet.

BARBARA KOBELT

ENGELBURG. Erst vor kurzem hat Stalderfinish in Engelburg ihr 50-Jahr-Jubiläum gefeiert (Tagblatt 8.10.2009) – gut einen Monat später gibt es im Betrieb erneut Grund zur Freude: Das Familienunternehmen wurde von der Firma Hauser+Walz GmbH mit dem Umwelt-Pokal 2009 ausgezeichnet. Die Stalderfinish ist spezialisiert auf die Veredlung von metallischen Oberflächen – ob Aluminium oder Edelstahl, spielt dabei keine Rolle. Die Produkte gelangen wohl in weite Teile der Welt, sind aber im Alltag eher unscheinbar. So veredelt Stalderfinish beispielsweise Klingen von Sparschälern, Gürtelschnallen oder Kaffeemaschinen-Teilchen und bringt sie zum Glänzen.

Rückgewinnung von Wasser

Genauso glanzvoll sei die Leistung, die das Unternehmen in der Umweltschonung vollbringe, sagte Herbert Hauser von der Firma Hauser+Walz GmbH anlässlich

der Preisverleihung. Denn seit der Gründung vor 50 Jahren habe sich die Stalderfinish für die Umwelt eingesetzt und sich nicht gescheut, neuste Technologien zum Schutz der Natur einzusetzen.

Dazu gehören in erster Linie die komplexen Anlagen zur Rückgewinnung von Wasser. Das kost-

bare Gut wird in einem mehrteiligen Prozess gesäubert und für die Reinigung von frisch metallisierten Teilchen wiederverwendet. Des weiteren steht in der Stalderfinish bereits seit fünf Jahren die erste umweltschonende UV-Oxidations-Anlage zur Zerstörung von giftigen Cyaniden. Dieses

physikalische Verfahren trägt wesentlich zur Qualitätsverbesserung des Abwassers bei.

Zweiter Pokal für die Ostschweiz

«Die Auszeichnung ist ein positives Feedback für unsere Firma. Sie zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden», sagt Geschäftsführer Christoph Stalder. Zudem stelle der Umwelt-Pokal eine symbolträchtige Anerkennung und Genugtuung dar – denn für die mit hohen Kosten verbundenen Investitionen in umweltfreundliche Anlagen springe wirtschaftlich gesehen nichts für die Firma heraus.

Der Umwelt-Pokal wurde von der Hauser+Walz GmbH bis jetzt an vier schweizerische Unternehmen in der Branche der Oberflächenveredlung vergeben. Und bereits zum zweitenmal findet die Auszeichnung den Weg in die Ostschweiz: Die erste Verleihung des Umwelt-Pokals fand 2006 statt und ging an die Firma Stihl Kettenwerk GmbH in Wil.



Bild: Barbara Kobelt

Wohlverdient: Herbert Hauser von der Firma Hauser+Walz überreicht Eugen und Christoph Stalder den Umweltpokal 2009 (v. r.).

Keine «Filiale» Häggenschwil

Die Gemeinde Häggenschwil befasst sich mit der Möglichkeit, künftig Zusammenarbeitsformen mit umliegenden Gemeinden einzugehen. Dazu gehört auch die Schule. Häggenschwil führt anders als Muolen und Berg eine eigene Oberstufe.

Die Gespräche mit Wittenbach und Waldkirch sind derzeit im Gang. «Wir haben Häggenschwil das Interesse an einer Zusammenarbeit mitgeteilt», sagt Rolf Hebeisen, Präsident der Oberstufenschulgemeinde Grünau. Nicht in Frage komme aber, dass Häggenschwil seinen Schulstandort beibehalte. «Es gibt im Verbund mit dem OZ Grünau keine Filiale Häggenschwil.» (mwe)

Sandra Huber (SVP). Sie wurde für den Rest der Amtsdauer bis 2012 als Ersatz für Franz Lottenbach gewählt.

14 Grippefälle an OZ

«Wir versuchen ernsthaft, aber auch mit gesundem Menschenverstand mit der Schweinegrippe umzugehen», erläuterte Rolf Hebeisen die Grippe-Situation am OZ. Zurzeit seien 14 Krankheitsfälle gemeldet, wobei es sich nicht um bestätigte Fälle von Schweinegrippe, sondern um Verdachtsfälle handle. Besondere Massnahmen seien vor diesem Hintergrund noch keine erforderlich.

Urs Blöchliger (FDP) wollte im Zuge der allgemeinen Umfrage wissen, wie es in Zeiten des Lehrermangels um die Rekrutierung von Lehrkräften bestellt sei. «Bislang hatten wir keine Probleme», sagte Hebeisen. Ausschlaggebend für gute Bewerbungen sei die Attraktivität der Schulgemeinde. Das OZ profitiere dabei offensichtlich von der Nähe zur Stadt St. Gallen, aber auch von einem guten Klima an der Schule.

JOURNAL

Musik zum Advent

MÖRSCHWIL. Die Musikschülerinnen und Musikschüler sowie ihre Lehrkräfte laden heute Mittwoch, 19 Uhr, zu einem Adventskonzert in die katholische Kirche ein. Nach dem Konzert schenkt die Pfadi auf dem Kirchplatz Punsch aus. Die Kollekte kommt der Aktion «Ostschweizer helfen Ostschweizern» zugute.

Fragen zum Internet

ABTWIL. Der Verein Computeria lädt am kommenden Donnerstag, 14 Uhr, alle Seniorinnen und Senioren zu einem Vortrag ein. Es geht um Fragen rund um den Computer und das Internet. Der Vortrag findet im Restaurant Fairplay im Sântispark statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Laternenumzug und Markt

BERG SG. Die Kindergärten und die 1. und 2. Klasse erhalten am kommenden Donnerstag mit ihren Laternen die dunkle Nacht. Der Laternenmarsch beginnt beim Schulhausplatz um ungefähr 17.30 Uhr. Nach dem Umzug verkaufen die Kinder an einem Stand auf dem Schulhausplatz selbstgemachte Leckereien und Bastelarbeiten. auch gibt es Punsch und Marroni.